

17. Februar 2016

Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ mit Svea (9e) und Natalie (9d)

- Ein Bericht von Natalie -

Am 17.02.2016 fuhren wir mit Frau Jünger nach Detmold zum Regionalwettbewerb. Als wir ankamen, war die Welt noch in Ordnung, bis Frau Jünger uns sagte, dass wir nicht – wie bis dahin erwartet – nur zuhören sondern auch selbst als Blind – Debattanten (Man erhält Rückmeldung, aber keine Bepunktung) teilnehmen sollten. Svea und ich waren sehr überrascht und ziemlich geschockt, da wir uns nicht darauf vorbereitet hatten. Doch schließlich gaben wir nach und lernten unsere Partner für die Debatte kennen. Wir tauschten uns aus und sprachen uns ab. Nach 15 Minuten ging es auch schon los. Das erste Debattenthema lautete: „Soll ein Mindestgewicht für Models festgelegt werden?“ Svea und ich teilten uns auf. Frau Jünger kam in der ersten Debatte mit mir mit. Wir debattierten 24 Minuten, danach wurden wir rausgeschickt, damit die Jury sich beraten konnte. Die ganze Zeit waren wir unglaublich aufgeregt. Die Schüler, die vorbereitet und offiziell angemeldet waren, bekamen Punkte, die später für die Finaldebatte relevant waren. Die Rückmeldung der Jury war bei allen Debattanten an machen Stellen sehr direkt, aber sie war nachvollziehbar.

Als wir den Raum verließen, trafen wir Svea in dem großen Saal wieder, in dem wir auch empfangen wurden. Dort haben wir uns mit unseren neuen Debattenpartnern besprochen und anschließend gingen wir in den nächsten Raum. Frau Jünger ging dieses Mal mit Svea mit. Das Thema der zweiten Debatte lautete: „Soll in NRW die verbindliche Grundschulempfehlung für den Besuch der weiterführenden Schulen wieder eingeführt werden?“ Das Thema empfanden Svea und ich als schwieriger, doch wir schafften auch dies. Nach dem Juryurteil trafen wir uns wieder in dem Saal, in dem wir unsere Sachen ablegten, um uns Quiche zu holen. Nach dem Mittagessen folgte die Finaldebatte für die Sek. I zu dem Thema: „Sollen Eltern verpflichtet werden, die Computernutzungszeit ihrer Kinder zu beschränken?“ Die Debatte fing super an. Die Teilnehmer haben zum Beispiel Studien zitiert und auch problemlos die zwei Minuten Eröffnungsrede genutzt. Leider sind wir nur bis zur Hälfte der freien Aussprache gekommen, da wir den Zug noch rechtzeitig bekommen mussten.

Ich kann sagen, dass der Tag trotz einiger Überraschungen gut gelaufen ist und sehr lehrreich war.

